

Gewalt auf Studierendendemonstration mindestens 74 Personalienfeststellungen

Auf der Studierendendemonstration am 21.06. diesen Jahres in Düsseldorf kam es zu einem harten Polizeieinsatz. Dieser Einsatz beinhaltete das Festsetzen von mindestens 74 Personen, die vorher mit physischer Gewalt von den Polizeikräften angegangen wurden. Diese Personengruppe wurde über eine Stunde nach Meinung des Düsseldorfer Ermittlungsausschusses illegal festgehalten. Drei Personen wurden zum Polizeipräsidium gebracht, wo sie vernommen und zwei Personen erkenntlich behandelt wurden. Mindestens die oben genannten 74 Personen müssen in den nächsten Tagen mit Post rechnen.

Und die Empfehlung des heutigen Tages...

Bei den erkenntlich dienstlichen Behandlungen ist Widerspruch einzulegen. Falls Ihr verletzt wurdet, geht zum Arzt und lasst Euch die Verletzungen attestieren. Fertigt ein Gedächtnisprotokoll an, was bei der Demo nach Eurer Erinnerung passiert ist. Lasst dabei Namen aus dem Pro-

tokoll raus, da dies schlimme Folgen haben kann, wenn das Protokoll in die falschen Hände gerät.

Solltet Ihr Post von der Polizei bekommen, wo man um eine Aussage gebeten wird, so nehmt diesen Termin nicht wahr. Ihr müsst dort nicht hingehen. Sollte eine staatsanwaltliche Vorladung erfolgen, solltet Ihr Ruhe bewahren und Euch unverzüglich beim EA oder bei einer Rechtshilfegruppe vor Ort melden, damit diese KollegInnen Euch auf den neusten Kenntnisstand bringen und Ihr anwaltlichen Beistand zur Seite gestellt bekommt. Geht auf gar keinen Fall alleine zu solchen Terminen, selbst wenn Ihr Euch keiner Schuld bewusst seid.

Kommt gar ein Strafbefehl ins Haus getrudelt, wendet Euch ebenfalls unverzüglich an der EA bzw. an Rechtshilfestrukturen vor Ort. Auch in diesem Fall wird man mit Euch den Sachstand durchgehen und gemeinsam Handlungsoptionen durchsprechen.

Denkt dran, wir lassen niemanden allein.

Rechtshilfe Düsseldorf

Den EA bzw. die Rechtshilfegruppe für die Studierendendemonstration in Düsseldorf erreicht Ihr unter: rechtshilfe@msb-spartakus.de

Buchtip der Rechtshilfe

Im Juli diesen Jahres erscheint die aktualisierte Auflage eines Standardwerkes der Antirepressionsarbeit. Dies sollte in keinem Haushalt politisch aktiver Menschen fehlen. Von A bis Z geht das AutorInnenkollektiv auf einzelne Stationen politischer Aktivitäten und staatlicher Repression ein.

Das Buch handelt auf etwa 234 Seiten die Fragen ab, was die eigenen Rechte auf Demonstrationen sind, was Euch im Polizeigewahrsam erwarten kann und was dort sagen müsst und was Ihr nicht sagen solltet. Auch wird in dem Buch auf die Organisation und den Aufbau von Demonstrationen eingegangen und was man beachten sollte.

Fazit: Dieses Buch sollte in keinem Bücherregal von politisch Aktiven fehlen.

Wege durch die Wüste

Ein Antirepressionshandbuch für die politische Praxis

AutorInnenkollektiv (Hg.)

ISBN: 3-89771-404-3

Unrast Verlag

Preis: 8 Euro

erscheint vorraussichtlich im Juli 2006

Rechtshilfe kostet Geld.

Anwälte, Gerichtskosten, Telefonkosten, Kosten für Kampagnen etc. müssen bezahlt werden. Da dies alles auf ehrenamtlicher Basis läuft, sind wir auf Unterstützung und Spenden angewiesen. Wenn Ihr Geld erübrigen könnt, überweist es bitte auf:

Rechtshilfekonto

Stichwort: Studierendendemo

Kontonummer: 6300 7678

Stadtsparkasse Düsseldorf

Bankleitzahl: 300 50 110